

# Sibyllenbad im Pressespiegel Der Neue Tag, 17.03.2023



Der orientalische Badetempel (im Bild mit den Kuppeln zwischen Wellnessbereich, rechts, und Kurmittelhaus, im Hintergrund) soll umfassend saniert werden. Knapp 9 Millionen Euro kostet das Projekt; die Regierung hat einen Zuschuss von 42 Prozent signalisiert. Archivbild: dtr

## Zweckverband Sibyllenbad für die Badetempel-Sanierung

Die Entscheidung war vom 85-köpfigen Team und von Gästen mit Spannung erwartet worden: Der orientalische Badetempel wird für rund 9 Millionen Euro saniert. Kurz zuvor gab es aber auch Zweifel an der Maßnahme zum jetzigen Zeitpunkt.

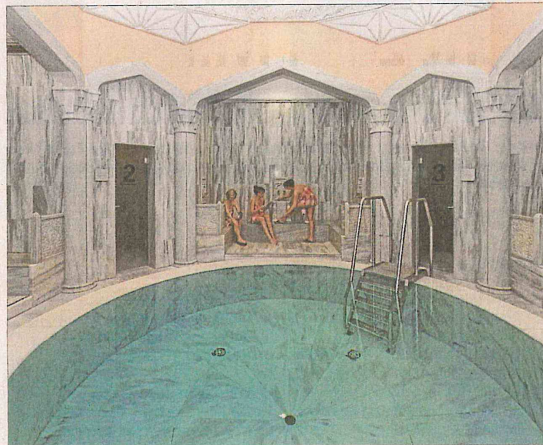
Von Paul Zrenner

**Bad Neualbenreuth.** Am Ende demonstrierte das Gremium bei der Abstimmung Geschlossenheit: Der orientalische Badetempel als Alleinstellungsmerkmal des Kurmittelhauses Sibyllenbad soll umfassend saniert werden. Den Entscheidern ist dabei durchaus bewusst, dass die Rahmenbedingungen für die Investition von knapp 9 Millionen Euro nicht ideal sind.

Von „herausfordernden Situationen“ sprach Franz Löffler. „Kaum ist die eine Krise bewältigt kommt die nächste.“ Damit meinte der Bezirkstagspräsident nach Corona die, wie er sagte, „Energiethematik“ und die allgemeine inflationäre Entwicklung. Andererseits gebe es keine Alternative zur Notwendigkeit, die Einrichtung für Gäste weiter attraktiv zu halten.

### Attraktivität im Blick

Im original orientalische Badetempel im Stil eines türkischen Hammams erleben Gäste die orientalische Badezeremonie – im Kräuterdampfraum und unter der Dampfkuppel mit den drei Dampfkammern. „Der Badetempel ist 1997 gebaut worden und seither unverändert in Betrieb.“ Nach so vielen Betriebsjahren seien die Spuren unübersehbar. „An diesen Dingen müssen wir uns orientieren“, plädierte der Präsident dafür, die Sanierung in Angriff zu nehmen. Mit dem Badetempel soll auch der Heilwasserparcours saniert werden. Die Regierung der Oberpfalz hatte einen Fördersatz von 42 Prozent signalisiert, „immerhin“, so Löffler an-



Der orientalische Badetempel soll für knapp 9 Millionen Euro saniert werden. Darin enthalten sind auch die Kosten für die Modernisierung des Heilwasserparcours. Archivbild: tr

gesichts deutlich höherer Fördersätze früher. „Der Rest wird durch den Zweckverband aufzubringen sein.“

Die Attraktivität von Sibyllenbad im Blick behalten wollte Löffler. Dabei sei auch die, wie er sagte, „zeitliche Umgebung“ zu berücksichtigen: „Ich wüsste jetzt nicht, wie es sein soll, wenn wir das noch zwei oder drei Jahre nach hinten schieben“, so Löffler über das Sanierungsprojekt. Der Bezirk Oberpfalz und der Zweckverband wollten weiterhin an Sibyllenbad festhalten.

„Bei der großen Modernisierung 2011 bis 2014 war der Badetempel außen vor“, schilderte Werkleiter Gerhard Geiger, wie sehr Einrichtung inzwischen in die Jahre gekommen ist. Der Ursprung des Wellnessbereichs war damals bei der Eröffnung 1997 als „Perle des Orients“ gefeiert worden. 25 Jahre alt sei die Technik, die Dampferzeuger seien marode und „Energiefresser“. Das Marmorbecken sei in den ersten Betriebsjahren mit Kohlen säurewasser gefüllt worden – „was nicht gerade zielführend war.“ Gei-

ger nannte zudem Probleme bei den Abläufen und bei der Isolierung. Bereits 2019 hatte die Verbandsversammlung eine europaweite Ausschreibung beschlossen. Die Entwurfsplanung war im Mai 2022 konkretisiert worden. Nun seien die Kosten von damals zu jetzt noch einmal um 13,8 Prozent gestiegen. „Der Badetempel ist das Alleinstellungsmerkmal für uns“, so Geiger und nannte die Ergänzung zum medizinischen Angebot sowie den Beitrag, die Region für auswärtige Fachkräfte attraktiv zu halten.

### Keine Alternative

Stephan Grillmeier ließ durchblicken, wonach er bei der Werkausschuss-Sitzung zuvor seine Zweifel an der Maßnahme zum jetzigen Zeitpunkt geäußert habe: Wegen der Kostensteigerung für die Kommunen in allen Bereichen hatte der Bürgermeister von Mitterteich dafür plädiert, mit der Badetempel-Sanierung noch einige Zeit zu warten, „um die Kosten griffiger zu bekommen“, wie er sagte. „Das muss auch gesagt werden, dass die Denk-

### HINTERGRUND

#### Enorme Kostensteigerung

- Erste Schätzungen im September 2021 gingen von rund 6,5 Millionen Euro aus, erste Berechnungen lagen bei 6,7 Millionen Euro, inklusive der Attraktivierung des Heilwasserparcours
- Investitionsbedarf inzwischen bei 8,9 Millionen Euro, davon Eigenmittel des Zweckverbands 5,1 Millionen und Förderung (42 Prozent) 3,8 Millionen Euro
- Verbandsumlage für die Maßnahme von knapp 2,5 Millionen Euro im Haushalt 2023
- Bauzeit gut ein Jahr, Start der Maßnahme abhängig von der Verfügbarkeit von Fachfirmen

weise auch in eine andere Richtung gehen kann.“

„Das ist keine einfache Entscheidung, aber ich werde das Projekt unterstützen“, sagte Stephan Grillmeier und erklärte, er sei von der Argumentation überzeugt, „aufgrund der Alternativen, die nicht vorhanden sind“. Der Badetempel sei das Herz von Sibyllenbad. Dieses müsse weiter schlagen. „Sonst verlieren wir zu viel an Dynamik.“

Löffler unterstrich die Bedeutung einer kontroversen Diskussion. „Ein Kommunalparlament lebt davon, dass wir unterschiedliche Betrachtungen reinbringen.“ Bürgermeister Klaus Meyer aus Bad Neualbenreuth zeigte sich „dankbar für die Solidarität“. Viele Gäste hätten bestätigt, dass der Badetempel eine Perle im Kurmittelhaus sei.

Landrat Roland Grillmeier würdigte im Namen der Kommunen das klare Bekenntnis zum Sibyllenbad, „dass wir alle gemeinsam dazu stehen, auch in schwieriger Zeit“. Der Badetempel sei eines der Flaggschiffe, war der Landrat glücklich über die anstehende Sanierung.